

Inspektoren zu ernennen, sich durchaus bewährt hat. Diese haben dazu beigetragen, während ihrer sechsmonatigen Amtszeit wesentliche Verbesserungen an den Fabriken vorzunehmen, die sonst unentdeckt geblieben wären.

* Dank den Maßregeln des Ministers des Innern, Milosavljevic, ist es den Behörden in der letzten Zeit gelungen, zehn Kreise Serbiens von dem Räuberweien, das dort seit Jahren herrschte, zu befreien.

* Aus Belgien meldet die Post. Jg. vom 1. Nov.: Der frühere Justizminister Desmoulins wurde heute morgen entseßlich verkrümmt in der Straße aufgefunden.

Washington, 1. Nov. Das Abgeordnetenhaus stimmte heute mit 192 gegen 94 Stimmen dem Antrag von Vorbes auf Aufhebung der Shermanakte, wie er am 30. Okt. vom Senat angenommen worden ist.

* Chicago. Die Ausstellung wurde am 30. Okt. geschlossen. Wegen der Ermordung Garrisons fanden keine Festlichkeiten statt. Die Gesamtzahl der zahlenden Besucher überstieg 20 000 000.

* Aus Rio Janeiro vom 27. Oktober wird dem „Times“ über Galveston gemeldet, daß die Aufständischen täglich Micherson, Santa Cruz und Sao Joao bombardieren.

* Aus Rio Janeiro vom 27. Oktober wird dem „Times“ über Galveston gemeldet, daß die Aufständischen täglich Micherson, Santa Cruz und Sao Joao bombardieren.

Verchiedenes. Stuttgart. Die Erziehung des Elefanten in Mills zoologischen Garten findet nunmehr bestimmt am Dienstag nachmittags 2 Uhr statt.

Schloß und Forst. Erzählung von A. v. Tschied. (Fortsetzung.) Er machte seinen Besuch und war schon nach einer halben Stunde des Besichtigens von der frischen Natürlichkeit der jungen Dame ebenso entzückt, als von ihren Geldrollen.

Als der Baron am Abend aus der Stadt zurückkam, strahlte sein Gesicht vor Freude. Er hatte wieder alles Erwarten gut eingelaßt. Mit triumphierender Siegesgewißheit dachte er an die Zukunft, die ihm Reichtum und Glück bringen sollte.

Als der Baron am Abend aus der Stadt zurückkam, strahlte sein Gesicht vor Freude. Er hatte wieder alles Erwarten gut eingelaßt. Mit triumphierender Siegesgewißheit dachte er an die Zukunft, die ihm Reichtum und Glück bringen sollte.

Als der Baron am Abend aus der Stadt zurückkam, strahlte sein Gesicht vor Freude. Er hatte wieder alles Erwarten gut eingelaßt. Mit triumphierender Siegesgewißheit dachte er an die Zukunft, die ihm Reichtum und Glück bringen sollte.

* Bremen. Der älteste Passagier, der wohl jemals von Bremen aus auf einem norddeutschen Lloyd-Dampfer eine Oceanfahrt nach Nordamerika angetreten hat, ist der 93jährige Gärtner Konrad Biered aus Großbrenner bei Rastel, der am 25. Dezember 1800 geboren ist.

* Kolberg. Welche verderbliche Anziehungskraft die Kisten-Lichtfeuer auf unsere wandernden Vögel haben, ergeben folgende Zahlen: In der Nacht zum 15. Oktober sind durch Kistenlichter an die Laternen des Leuchtturms Funkenhagen getötet worden: 75 Rostfische, 37 Vögel, 11 Goldschneepfen, 7 Stare, 2 Zaunföngel, 2 Waldschneepfen und eine Ente.

* Bei Gelegenheit einer letzten Nacht im Berliner Tiergarten veranfaßte ein Streifen fied das Licht der Bienenlaternen eines Schützenmanns auf einen Laubhaufen, in welchem sich Menschen vertrieben hatten.

* Eine weitverbreitete Gewohnheit ist das Niedrigschrauben der Petroleumlampen aus Gründen der Sparsamkeit, sobald man nicht das volle Licht der Lampe braucht.

Madrid, 3. Nov. Die eine französisch-freundliche Stimmung erwartende Menge füllte die Straßen von der Präfektur bis zur französischen Botschaft. Berittene Gendarmen gingen mehrmals vor um die Menge auseinander zu treiben.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Aus dem Oberamt Vesigheim. Die 19 weinbaureichenden Gemeinden des Oberamts erzielten 1893 aus 1259 Hektar im Ertrag gestandener Weinbergfläche 22861 Hektol. Wein (1892 11059 Hektoliter) mit

Durch die heruntergelassenen Jalousien der Fenster drang ein Lichtschein. Alex stieg auf eine durch Stränder halbverdeckte Bank und schaute fest in das Zimmer.

„Mein lieber, guter Vater, wie befindest du dich?“ Der Kranke richtete sich auf. „Mir ist unendlich wohl, mein Sohn — aber — wo bin ich denn? Ah, mein Gott — ja, nun weiß ich's wieder — es brannte in dem Hotel — ich sah keine Rettung — und Herlor, von Verzweiflung übermannt, die Besinnung — nur ein Wunder kann mich aus der gräßlichen Lage befreit haben.“

„Wir haben deine Rettung nur dem Gehilfen eines Mannes zu verdanken, der mit Todesverachtung sein eigenes Leben wagte. Wir befinden uns auf seinem Bestium, in dem Försterhause des Grafen von Heimig.“ Waren es die letzten Worte, oder war es ein Anfall von Fieberwahn, was die unheimliche Wirkung auf den Kranken hervorbrachte? Er richtete sich plötzlich in Bette auf und starrte mit glühenden Augen in das Gesicht seines Sohnes. Ein tödlicher Schreck schien

einem Gesamterlös von 1068 619 M. (605 609 M.) Höchster Preis für 1 Hektol. 72 M. (88 M.), niedriger 33 M. (48 M.) Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialien) am Sonntag den 5. November. (Reformationsfest) Vormittags Predigt: Herr Dekan Klemm.

Kath. Gottesdienst am Sonntag 5. November in Badnang um 9 Uhr in Oppenweiler um 1/11 Uhr. Geforben: In Stuttgart: Hr. Müller, Professor. W. Müller, Nagelschmied. — Julie Faber, Wiersach. Pauline Link, Giengen an der Brenz. Karl Wiche, prakt. Arzt, Kirchardt.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, 4. Nov. (Nachdruck verboten.) Nach den meteorologischen Beobachtungen ist für Samstag und Sonntag eine wesentliche Besserung des trübten und unbeständigen Wetters nicht zu erwarten.

Neueste Nachrichten. Madrid, 3. Nov. Die eine französisch-freundliche Stimmung erwartende Menge füllte die Straßen von der Präfektur bis zur französischen Botschaft.

Berlin, 3. November. Die Morgenblätter melden aus Schneidemühl: Aus dem wieder aufgebrosenen Unglücksbrunnen entströmen seit gestern um 1 Uhr ununterbrochen mit der früheren Behemung kolossale Wassermassen mit 5% Erdbeholdteilen.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 44. Seine Junge gänzlich gelähmt zu haben, er wollte sprechen, doch kein Wort konnte er hervorbringen, es erstarr auf den bebenden Lippen.

Geldantrag. 700 Mark Privatgeld sofort gegen gute Sicherheit zum Ausleihen. Auskunft wo? giebt die Exped. d. Bl.

Wohnung. Eine freundliche Wohnung samt Zugehör ist sofort zu vermieten Badstraße Nr. 9. In erfragen bei W. Kest, Schreiner.

Magjamen. geschlagen, sowie Mittwoch, 8. ds. Neys & Wein. Fr. Kloß.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 172 Sonntag den 5. November 1893. 62. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb dessen 1 M. 70 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen.

Die Herbstkontrollversammlungen finden statt:

Zu Mainhardt auf dem Kirchplatz Dienstag den 7. November, nachmittags 3 Uhr für Großerlach und Neufürstentum. Zu Badnang in der Turnhalle, Donnerstag den 9. November, nachmittags 3 Uhr für Badnang, Ulmersbach, Bruch. Zu Badnang in der Turnhalle, Freitag den 10. November, vormittags 9 Uhr für Cottenweiler, Gersberg, Großpapad, Heiningen, Zur Heutenesbach, Lippoldweiler, Raubach, Oberweibach, Oppenweiler, Mirenan, Reichenberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweibach, Waldrems.

Zu Murrhardt im Klosterhof, Freitag den 10. November, nachmittags 3 Uhr für Murrhardt, Hornsbach, Grab, Seffelberg, Oberbrüden, Althütte, Sulzbach, Spiegelberg.

Zurückgenommen. wird der am 9. Oktober d. J. gegen den Tagelöhner Johann Friedrich Hanselmann von Graisheim wegen Bettels und Landstreicherei erlassene Steckbrief, nachdem er. Hanselmann beigebracht ist.

Die Kleinkinderschule

wird am Montag den 6. November, vormittags 9 Uhr wieder eröffnet werden, unter Leitung der Schwester Friederike Krieg, die in Großheppach gebildet worden ist.

Als besonderer Beamter für die Arbeiterversicherung sowie als Polizeikommissär

wurde Eugen Leins von Neutlingen aufgestellt. Nachdem derselbe sein Amt übernommen hat, wird solches bekannt gemacht.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der hienach genannten Personen sind spätestens bis 12. d. M.

Stuttgarter Fournierhandlung

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonungs-Arbeiten jeder Art.

G. C. Kessler & Cie. Esslingen.

Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenzollern, Kaiserl. Rathhalters in Nassau-Lothringen.

Zu kaufen gesucht: In Badnang eine Brauerei oder gut gehende Wirtschaft.

Offerten unter Preisangabe und Beschreibung unter N. N. 1893 an die Expedition d. Bl.

Samstag den 11. November (Martini), vormittags 10 Uhr wird eine Partie guterhaltener Zimmer- und Werkstattdeser billig verkauft in der Fabrik in Kirchsenhardtshof.

Ludwigsburger Ledermarkt 7. November.

G. Albrecht, Buchbinderei, Marktstraße 14, fertiger Geschäfts- & Copier-Bücher

Stahlfische & Oeldruckbilder

Einrahmen dieser Bilder, wie von Photographien, Brautfräuzen, ferner von Totenbouquets

Zinksarmige Cylinder-Ringschiffnähschneidemaschinen

Schuh- & Schäftefabrikation

Zu kaufen gesucht: In Badnang eine Brauerei oder gut gehende Wirtschaft.

Samstag den 11. November (Martini), vormittags 10 Uhr wird eine Partie guterhaltener Zimmer- und Werkstattdeser

Anteilsgeld seiner Gesellschaft habe er mit ungeheurem Gewinn beim Publikum abgesetzt und durch Beeinflussung der südafrikanischen Zeitungen, über die er unumschränkt gebiete, die Öffentlichkeit über die wahre Lage der Gesellschaft getäuscht, die jetzt thätiglich haushälterisch sei und deshalb den Aufschub nach Natalienland gegen Lebensgefahr veranlaßt habe. Durch die weiteren Enthüllungen werden wohl diese schweren Beschuldigungen näher begründet werden.

Wien.

* Das kaiserliche Bureau meldet aus Tokohama vom 18. Okt. über San Franzisko: Ueberschwemmungen fanden in Nagama, Tokafschina und anderen Distrikten Japans statt. Man befürchtet, daß zahlreiche Menschenleben verloren gegangen seien. In Nakafata wurden 50 Personen durch Erdmassen verschüttet.

Verschiedenes.

* Wie ergebnis dieses Jahr die Hasejagd ist, beweist wohl am besten, daß im Oktober, dem ersten Monat der Hasejagd, in Stuttgart 5000 Hasen verneuert wurden. Wie wird die Zahl erst werden, wenn die Zeitjagden beginnen.

* **Mängel im Unfallversicherungswesen.** Der Schreinerlehrling S. zu D. verlegte sich dadurch, daß er beim Festschlagen eines neuen Stieles in die einem Kunden gehörige Art einen Splitter ins Auge bekam, der den Verlust des Auges herbeiführte. Der Anspruch auf Renten wurde abgewiesen mit der Begründung, daß der Betroffene „bei einer nicht versicherungspflichtigen Tätigkeit“ verunglückt sei. Dies ist ein offensichtlicher Mangel. Ein Lehrling, dem sein Meister versichert, eine Art mit Stiel zu versehen, soll nicht entschädigt werden, wenn ihm ein Unfall zustoßt? Wozu ist denn die ganze Unfallversicherung da, wenn sie bei Unfällen nicht in Kraft tritt? Leider sind solche Fälle, wie der eben angeführte, durchaus nicht vereinzelt.

Ueber Verteilung der Dampftrakt unter den zivilisierten Nationen der Erde. Nach einer von den „Ind.-Bl.“ mitgeteilten Uebersicht eines amerik. Blattes fanden im Jahre 1888 insgesamt 50 015 000 Dampf-Pferdestärken der zivilisierten Menschheit zu Gebote. Bekanntlich wird die Dampf-Pferdestärke drei Pferdestärken und eine Pferdestärke sieben Menschenstärken gleich erachtet. Dagegen die Dampfmaschine bereits im vorigen Jahrhundert erfunden war, wirkten vor 50 Jahren doch erst 1 650 000 Dampf-Pferdestärken ungefähr auf dem nördlichen Gebiet, dem jetzt über 50 Millionen zur Verfügung stehen. Was die Verteilung der Dampf-Pferdestärken auf die verschiedenen Länder betrifft, so steht Großbritannien mit 25 Pferdestärken auf 100 Einwohner an der Spitze, ihm folgen die Vereinigten Staaten von Amerika mit je 24 Pferdestärken auf 100 Einwohner. Daran schließen sich Belgien, Deutschland, Frankreich, die Schweiz, die skandinavischen Länder und Holland. Nach Österreich (mit 5 auf je 100 Einwohner) beginnen die Staaten mit untergeordneter Industrie. Von jenen 60 Millionen Dampf-Pferdestärken entfallen nur 10 Millionen auf Lokomotiven und Motoren, 32 Millionen dagegen auf Eisenbahn und 8 Millionen auf Dampfboote.

* **Die Königin von Ungarn und der Wachtvogel.** Vor einigen Tagen war, wie „Recht Kaputt“ erzählt, der Burggarten in Pest der Schauplatz einer Szene, welche die Herzogin und das heitere Gemüt der Königin Elisabeth charakterisieren. Ein Infanterist des Regiments Nr. 86 stand im Burggarten auf seinem Posten, um darüber zu wachen, daß nach 6 Uhr

morgens niemand den Garten betrete, wie dies die Vorschrift für die Zeit der Anwesenheit des Hofes festsetzt. Ein halbe Stunde nach 6 Uhr erblickte der Posten eine schwarzgekleidete Dame, welche langsamen Schrittes näher kam, und da sie ihm nicht nachsichtig blickte, durch die, wie es scheint, etwas zu weitgehenden Befürchtungen über die Wirkungen der angekündigten Wörstenerhebung. Bezüglich der letzteren hat nun allerdings eine etwas beruhigende Auffassung Platz gegriffen; doch zeigen die Kurie fast durchweg und zum Teil beträchtliche Rückgänge gegenüber dem Stand am Schluß der Vorwoche. Deutsche Fonds konnten sich gut behaupten, dagegen verloren Italiener abermals 2 1/2, ungar. Goldrente 1/4, österr. Renten ca. 1/4%. Russische Werte waren fest, auch russische Banknoten stiegen von 212.25 auf 212.60.

Auf den Getreidebörsen hat eine etwas festere Stimmung Platz gegriffen, und die Umsätze haben sich etwas lebhafter gestaltet. Weizen per November stieg in Berlin von 140.50 auf 141.50 und notiert per Mai 152. Roggen stieg per Nov.—Dez. von 124.50 auf 125.50 und notiert per Mai 132.50. Hafer stieg per Nov. von 159 auf 160.50 und per Dez. von 156.50 auf 157.50, Weizenmehl Nr. 00 fiel von 18 M. 20 Pf. auf 18 M. Die Weizenpreise in Wien blieben unverändert.

Gestorben:

In Stuttgart: Karol. S. a. h. n., Kamerabverwalter Witwe. Fr. S. o. b. e. r. J. Klein. — Albertine Heinr. Grünberhardt E. Neigert, z. Schwaben, Galw. G. L. o. w. Handelskammer, Göttingen. Friedrich Zwiesel, Göttingen. Theodor Teufel, Ravensburg. Wilhelmine Schmidt, Völklingen. G. Friedrich Fuchs, penf. Waldschütze, Braunschweig.

Nutmasiges Wetter am Sonntag, 5. Nov. (Nachdruck verboten.)

Nach den meteorologischen Beobachtungen steht für Sonntag und Montag nach kurzer Föhnwindstille ein trübes und zu Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. November. Die Wälder melden aus Wien: Fr. Windstille nahm den Auftrag zur Kabinetsbildung an. Dieselbe dürfte nächste Woche beendet sein. Wahrscheinlich erhält Pleuer die Finanzen, der Präsident der Staatsbahnen Wlinski das Handelsministerium.

Schneidmühl, 3. Nov. Der Wasseranfluß an der neuen Anstreichstehle hat sich vermindert. Der Brunnenmeister Meyer erklärte, zur Zeit sei eine Gefahr nicht vorhanden, die Konsolidität sei 35 Meter stark und nicht lädert. Der Brunnen wird nunmehr vollständig geschlossen werden. Einige Häuser zeigen neue Risse. Falls neue Erdstöße eintreten, wie nicht ausgeschlossen ist, so wird der gefährdete Stadteil schwierig zu retten sein.

Rom, 4. November. Der irredentistische Abgeordnete Parisio wurde im Säbelduell mit dem Chef-Redakteur des regierungsfreundlichen „Poligetto“ verwundet.

Madrid, 4. Nov. Die Truppen von Melilla wurden gestern vormittag, als sie den Forts neue Lebensmittel zuführten, von den Arabern angegriffen. Letztere wurden zurückgeschlagen und hatten große Verluste.

Washington, 4. Nov. Die Münzen von San Francisco und New-Orleans erhielten vom Schatzmeister den Auftrag, die Ausprägung von Silberdollars nach dem Normalgewicht wieder aufzunehmen, um Vortheil aus dem Recht der Münzgebühr zu ziehen.

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 2. Nov. 1893. Die Shermanakte ist nunmehr auch vom Senat der Vereinigten Staaten von Nordamerika aufgehoben worden, die Silberankäufe der Bundesregierung haben gleichzeitig aufgehört. Nun zeigt sich aber die andere Schwierigkeit, wie die Amerikaner das aus dem Lande nahezu ganz verschwundene Gold sich wieder beschaffen sollen, und deren Jerven an der internationalen Goldbedeckung haben in erster Reihe die europäischen Bankinstitute zu empfinden, welche alle Guthaben ihrer amerikanischen

„Diesen Zustand mache ich morgen ein Ende!“ sprach sie, „ich selbst werde ihn aufsuchen und ihn zu meinen Füßen zwingen und wehe ihm, wenn er mich reizt.“

Nach lange durchmaß sie das Zimmer mit raschen Schritten auf dem weichen, schalldämpfenden Teppich. Erst als es fast zum Morgen ging, warf sie sich zu kurzem Schlummer in die Kissen.

Als andern Tages Sidonie dem Walde zuschritt, prangten schon die Sträucher in Folge des warmen Sonnenscheines der letzten Tage in ihrem frisch-grünen Frühlingsgewande. Die tausend kleine Blättchen, die den Zweigen entsprossen, erweckten durch den frischen Duft, den sie entfalteten, selbst ihre Aufmerksamkeit, die sonst für die Schönheiten des Fortes kein Auge hatte. Spähernd verfolgte sie jetzt den breiten Waldweg, bog kurz vor dem Fortshaus ab, um längere Zeit in der Nähe desselben halberstet zu verweilen. Sie hatte schon alle Hoffnungen aufgegeben, als die Thürer gluckte und männliche Schritte sich ihr näherten. Sofort trat sie einen Rückschlag an. Mit der Rechten lieblos über die Sträucher gleitend, den Kopf leicht gefenkt und das schöne Gesicht gerötet vor Erwartung und vor Scham, diese Zusammenkunft erzwungen zu haben, so glückte sie jetzt einer Waldbes, die nur den Arm zu heben hatte, um zu begnügen, was ihr in den Weg kam.

Sie blieb stehen und schaute sich um. Ihr Gesicht hatte sie nicht getäuscht, es war Gerhard Bauer, der ihr entgegenkam! Sie erkannte ihn sofort, und doch, wie hatte sich dieses Gesicht verändert! Welch ein stolzer, schöner Mann war aus dem Knaben geworden! Umsonst war die Komtesse nicht sieben Jahre in der Pension gewesen — ihre Stimme verriet nichts von innerer Erregung, als sie dem Doktor freundlich entgegenrief:

„Sie sind es wirklich, Gerhard? Fast hätte ich Sie nicht erkannt!“

Der Bauer zog seine Kreise. (Fortf. folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 173

Dienstag den 7. November 1893.

62. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechsmeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlag.

Um Schuhen die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede in a) Heilbronn b) Reutlingen, c) Hall, d) Ulm und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlag statt, welche am **Mittwoch den 3. Januar 1894** ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldung zur Aufnahme in einen dieser Kurse findet bis **4. Dezember d. J.** bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

- Dem Nachweis der Befähigung sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen;
- 1) ein Geburtszeugnis;
 - 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgehilfe, wobei der Bewerber schon im Fußbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
 - 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
 - 4) eine von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestellte Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;
 - 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch von Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersehen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer geeigneten Zeit nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Mühle-Anwesen-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmappe des **† Gottlob Selter**, gew. Benzennüblers in Unterweisch, vorhandene Liegenschaft kommt am **Donnerstag den 9. Nov. d. J., nachmittags 2 Uhr**, in dem Rathaus zu Unterweisch im zweiten und letzten Termin im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf. Die Liegenschaft besteht in

- 15 a 59 qm Gebäude, Hofraum und area des am 5. Sept. d. J. abgebrannten Wohnhauses mit Mahlmühle und der Scheuer, die sogenannte „Benzennühle“, unterhalb des Ortes an der Weich, 22000 M.
- Anschlag (ohne die in Aussicht stehende Brandentschädigung) 4950 M.
- 98 a 43 qm Wärdern im Mühlgraben u. Mühlweien, Anschlag 4200 M.
- 157 a 16 qm Keder in der Mühlhalde, den Mühlen- und Sandäckern, Anschlag 4000 M.
- 103 a 80 qm Wieje und Baumwiese im Brühl, Wehr- und Mühlweien, Anschlag 80 M.
- 9 a 65 qm Hopfengarten, 35 230 M.

Das Anwesen befindet sich in geschickter Lage mit guter Zufahrt. Die Mühle erfreute sich bisher einer sehr guten Kundenchaft und ist sicher anzunehmen, daß dies auch künftig der Fall sein wird. Je nach den Liebhabern werden die Feld-Grundstücke mit dem Gebäude oder einzeln verkauft.

Liebhaber sind eingeladen. Auswärtige haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen, oder Sicherheit zu leisten. Unterweisch, 2. Nov. 1893. K. Amtsnotariat. Sauer.

Bau-Akkord.

Die bei Ausführung eines neuen Wohnhauses in der Kronenstr. dahier vorkommenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag:

- 1) der Grabarbeit 860 M.
- 2) „ Maurerarbeit 5870 M.
- 3) „ Betonarbeit 470 M.
- 4) „ Zimmerarbeit 2440 M.
- 5) „ Gypfearbeit 1300 M.
- 6) „ Schreinerarbeit 1110 M.
- 7) „ Glaserarbeit 670 M.
- 8) „ Schlosserarbeit 640 M.
- 9) „ Fleischerarbeit 710 M.
- 10) „ Anstricharbeit 590 M.

Tüchtige Akkordliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte bis längstens **Sams. tag den 11. d. M., nachmittags 5 Uhr** auf dem Bureau des Unterzeichneten abzugeben, woselbst auch die Pläne, der Kostenvoranschlag und die Akkordbedingungen zur Einsicht aufliegen. Backnang, den 6. Nov. 1893. N. N. Oberamtsbaumeister: Hämmeler.

Anwesen-Verkauf.

Jacob M. o. g. l. e., Oekonom hier, bringt am **Mittwoch den 8. Nov. 1893**, vormittags 11 Uhr, erstmals zum Verkauf:

Die Hälfte an Wohnhaus und Scheuer, Anbau, Hofraum, an der Maubacher Straße.

Liebhaber sind eingeladen. Ratsschreiber: Friedrich.

Wald-Verkauf.

Untergeichnete verkauft **Donnerstag den 9. Nov.,** mittags 3 Uhr, ca. 4 Morgen Wald.

Derselbe hat meistens 4. u. 5. Klasse Holz, ist in schönster Lage und hat gute Abfuhr. Liebhaber sind eingeladen. Anwalt Gruber Witwe.

Dienstbotenverträge Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Novbr. & Dezbr. mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang

Backnang. Kommen den **Mittwoch, 8. Nov.,** abends 7 Uhr

Generalversammlung im Adler.

- 1) Rechnungsbericht.
 - 2) Wahl eines neuen Vorstands.
 - 3) Wahl der Aufsichtsmitglieder.
 - 4) Verlesung von Akten.
- Um womöglich vollständiges Erscheinen wird gebeten. Schützenweiseramt.

Winter-Normalhemden von M. 1. 80 an bis zu den feinsten **Normal-Unterkleidern** System Prof. Dr. G. Jäger aus der alleinigen concessionierten Fabrik von **W. Bengler Söhne** empfiehlt **Grust Reichenecker.** NB. Bei Abnahme von 3 Stück zu Engros-Preisen.

Margarine-Butter Es ist mir vom holländischen Verein für Margarine-Fabrikation in Cleve am Niederrhein der Verkauf seiner ausgezeichneten für hier und Umgegend übertragen worden und empfehle diese Butter, die zum Backen und Kochen gleich ausgezeichnet ist, den verehrl. Conumenten bei billigem Preise aufs angelegentlichste. Hochachtungsvoll **Wilh. Breuninger.** Neuen roten **Essäßer Wein** hat von 20 Liter an abzugeben **Küster Saar.**